BERICHTE FÜR DIE RHEINLAND-PFALZ-NEWS BITTE AN **rkduebon@gmx.de** SENDEN

Information des Landesspielleiters zur laufenden Saison

Nachdem sich die Erste Schachbundesliga dazu entschloss, ihre aktuelle Saison bis 2021 zu verlängern, haben sich die Zweite Schachbundesliga sowie die Oberliga Südwest (einstimmig) diesem Vorgehen angeschlossen.

Somit wird die Saison 2019/20 für die Erste Bundesliga, alle vier Staffeln (Nord, Ost, West, Süd) der Zweiten Bundesliga sowie der Oberliga Südwest auf 2021 verlängert und somit entfällt die Saison 2020/21. Eine Abfrage der Vereine der RLP-Ligen ergab, dass sich die Mehrheit der Vereine dem Vorgehen der oberen Ligen anschlossen und ebenfalls ihre Saison auf 2021 verlängern möchten. Was den Abschluss der Saison 2019/2020 angeht (also der ausstehende letzte Spieltag), gab es ein ausgeglichenes Bild: entweder ins Frühjahr schieben (analog zu den höheren Ligen) oder bis Oktober beenden, um Planungssicherheit zu haben. Eine Minderheit war für den Abbruch der Saison. Da nun die Option, dass wir eine reguläre Saison 2020/21 spielen werden, nicht durchgeführt wird, sehe ich auch keinen Anlass, den letzten Spieltag schnell zu beenden. Denn mit dieser Aktion werden wir auch keine Sicherheit über die Auf- und Absteiger der Saison 2019/2020 erlangen, da dazu auch die Zweite Bundesliga Süd und West sowie die Oberliga Südwest zunächst beendet werden müssen. *Für die Oberliga Südwest und die RLP-Ligen gilt nun, dass die noch ausstehenden Spieltage (einer in den RLP-Ligen und zwei in der Oberliga Südwest) im März/April kommenden Jahres beendet werden.* Die Termine werden bis Ende November gesetzt und auch Regeln für Mannschaftskämpfe unter Corona-Bedingungen bekanntgegeben. Des Weiteren behalten die Spieler der Vereine aus der Saison 2019/2020 ihre Spielgenehmigung für die letzten Liga-Spiele im Frühjahr 2021 auch dann, wenn sie den Verein wechseln.

Diese Regelung ist analog zum Mannschaftspokal oder der Deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaft der Deutschen Schachjugend. Im nächsten Schritt wird der Mannschaftspokal (gespielt mit 4er-Teams) ausgeschrieben, da hier bis Dezember die Teilnehmer an den DSB gemeldet werden müssen. Bezüglich eines alternativen Spielbetriebs mögen die Regionalverbände ihre Modelle dahingehend öffnen, dass sie auch für die Spieler der höheren Ligen aus ihren jeweiligen Regionalverbänden offen sind. Dies erleichtert die Terminabstimmung und sorgt für kürzere Wege bei den Schachkämpfen.

Stefan Ritzheim

Linkes Rheinufer Sieger bei Erstauflage Linkes gegen Rechtes Rheinufer

Am Samstag, dem 29.08.2020, fand die erste Ausgabe des Schnellschachturniers Linkes gegen Rechtes Rheinufer unter der Leitung von Roland Schmitt und Steffen Piechot in Mannheim statt. Die Veranstaltung ist als Turnierserie angelegt und soll in den kommenden Jahren als fester Bestandteil der Sommerturniere im Pfälzischen Schachbund („links“) und im Schachbezirk Mannheim („rechts“) etabliert werden. Mit der Unterstützung der Verbände und der Ministerien von Baden-Württemberg im Rücken fanden sich knapp fünfzig Spieler zusammen. Zunächst war die Stimmung wegen der langen coronabedingten Pause etwas gedrückt und leicht verunsichert.

Doch nachdem die ersten Züge gespielt worden waren, legte sich das schnell. Es überwog die Freude, am Brett viele alte bekannte Gesichter wiederzusehen.Die linke Seite war klar dominierend, sowohl was die Stärke als auch die Anzahl der Spieler anbelangte. Am Ende sollte das Ergebnis aber doch knapper ausfallen, als bei dieser Aufstellung zu erwarten war. FM Arkadi Syrov vom SK Frankenthal war als Setzlistenerster der Favorit auf den Turniersieg und wurde dieser Rolle auch gerecht. Am Ende hieß es fünf Siege und zwei Remisen bei sieben Partien für ihn, die ihm Platz 1 bescherten. Ärgster Verfolger war FM Michael Müller vom SC Viernheim, der in der finalen Tabelle ebenfalls mit sechs Punkten, aber der etwas schlechteren Zweitwertung auf Platz 2 landete.

Auch die Plätze 3 und 4 waren hart umkämpft. FM Torsten Lang und FM Armin Farmani erzielten jeweils 5,5 Punkte mit dem besseren Ende für den Landauer Spitzenspieler. In die Mannschaftswertung Linkes gegen Rechtes Rheinufer wurden die jeweils 15 besten Teilnehmer aufgenommen. Hier hieß es in der Endtabelle 68:60 für die linke Seite. Allen Teilnehmern ein herzliches Dankeschön und allen Gewinnern noch einmal Gratulation an dieser Stelle. Im kommenden Jahr wird das Turnier dann in Frankenthal im Rahmen der 100-Jahr-Feier des Schachklubs ausgetragen. Bis dahin gesund bleiben!

Linkes gegen Rechtes Rheinufer – Endtabelle nach 7 Runden

Rang	Name	Elo	Pkt.
1	FM Syrov, Arkadi	2322	6/7
2	FM Müller, Michael	2080	6
3	FM Lang, Torsten	2284	5,5
4	FM Farmani Anosheh, A.	2293	5,5
5	Louis, Volker	2085	5
6	Prestel, Oliver	2135	5
7	FM Karsay, Pascal	2274	5
8	Mäurer, Fabian	2036	5
9	Weller, Werner	1664	5
10	Hoffmann, Dominik	1862	5
… 49 Teilnehmer/-innen			

Roland Schmitt (Linkes Rheinufer), Steffen Piechot (Rechtes Rheinufer)

Trotz Corona – Schachjugend Rheinland-Pfalz ermittelt ihre Meister!

Siegerinnen U18w: Katharina Syrov, Helena Dietz, Svenja Dittenberger, Hannah Hartmann

Ein Gruppenbild der Teilnehmer mit Maske vom ersten Wochenende

Vom 21.08. bis 23.08. fand der erste Teil der (nachgeholten) Einzelmeisterschaft der Schachjugend RLP statt. Dabei wurden die Meister der Altersklassen U16w, U18w und U18 ausgespielt. Am darauffolgenden Wochenende waren dann die anderen Altersklassen (U14, U14w und U16) dran.

Spielort war das Haus FUNtasie in Kastellaun, welches für die Spieltermine komplett der SJRP zur Verfügung stand. Für das Turnier gab es ein mit dem Gesundheitsamt abgestimmtes Hygienekonzept, welches natürlich für die Jugendlichen und Betreuer einige Einschränkungen mit sich brachte.

Am Brett musste keine Maske getragen werden, allerdings bestand sonst Masken- und Abstandspflicht. Hier machten die Jugendlichen aber vorbildlich mit und nahmen die Einschränkungen in Kauf, um nach vielen Monaten endlich mal wieder am Brett Schach spielen zu dürfen. So ergaben sich in den Altersklassen viele umkämpfte Partien, mit teilweise doch überraschenden Ergebnissen.

Die Meisterschaften bewiesen, dass trotz Corona Schach möglich ist, allerdings erfordert es von den Teilnehmern viel Disziplin und für die Organisation doppelten Aufwand. Aber das sollte es wert sein.

Alterskl.	Platz	Name	TWZ	Verein	Punkte
U 14	1	Halabi,Ibrahim	1938	SK Frankenthal	3
	2	Meuer,David	1600	SV Lahnstein	3
	3	Ohler,Julius	1978	SC ML Kastellaun	3
U 14w	1	Kanno,Clara Yumi	1277	SK Altenkirchen	4
	2	Müller,Riyanna	1398	SC Landskrone	3,5
	3	Albrecht,Angelique	1244	SV Multatuli Ingelheim	3
U 16	1	Boder,Jan	2103	SC ML Kastellaun	4,5
	2	Hinrichs,Paul	2169	SK Bingen	4
	3	Musiolik,David	2198	SV Worms	3
U 16w	1	Kalina,Lena	1514	SC Landskrone	4
	2	Yue,Qizhou	1786	SV Multatuli Ingelheim	4
	3	Biermann,Sophie	1634	SF Konz-Karthaus	4
U 18	1	Vogt,Dustin	1724	SF Heidesheim	4,5
	2	Brunck,Ole	1870	SK Erfenbach	3
	3	Michels,Fabio	1859	SC ML Kastellaun	3
U 18w	1	Dietz,Helena	1424	SC 1948 Hagenbach	4,5
	2	Syrov,Katharina	1491	SK Frankenthal	4
	3	Hartmann,Hannah	1327	SC Landskrone	2,5

Roland Dübon

Schachmatt dem Virus! – Wettkampf im Zeichen der Neuen Normalität

Schachfreunde Nickenich stellten engagiertes Schachwochenende auf die Beine

Die Schachfreunde Nickenich organsierten Anfang September als einer der ersten Vereine in Deutschland wieder einen Wettkampf im Turnierschach. Unter Corona-Bedingungen fanden das 27. Rhein-Ahr-Mosel-Jugend-Open sowie der 21. Pellenz-Cup für 4er-Teams in der Pellenzhalle Nickenich anders als üblich statt. Wegen rückläufiger Infektionszahlen hatte man sich in Absprache mit der Ortsgemeinde Nickenich und dem Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz für die Ausrichtung entschieden – ihnen gilt wegen ihres Vertrauens der Dank des gesamten Vereins.

Die Grundlage bildete ein umfangreiches Hygienekonzept, das die Teilnehmerzahl auf hundert begrenzte, den Bretterabstand festlegte und die Maskenpflicht beim Bewegen im Turniersaal verordnete. Am Brett selbst konnte der Mundschutz jedoch abgelegt werden. In allen Räumen standen Desinfektionsspender bereit. Durch die Einbahnstraßenregelung wurde der Strom der Anwesenden so gelenkt, dass keine Stauungen auftraten. Zur Eindämmung der Aerosolbildung wurde der Turniersaal ausreichend belüftet. Die Bewirtung im Speisesaal und die Nutzung der Sanitäranlagen waren ebenfalls auf das Eckpunkte-Papier abgestimmt. Markierungen zeigten im gesamten Innenbereich an, wo man zu warten hatte. Das gute Wetter spielte den Verantwortlichen zusätzlich in die Karten.

Wie stark und ungebremst die Leidenschaft für Schach war, bewies der Umstand, dass die Voranmeldung bei Erreichen der 100er-Marke geschlossen wurde und Schachfreunde aus der Schweiz und Belgien angereist waren. Nach krankheitsbedingten Absagen saßen neunzig Kinder und Jugendliche endlich wieder zurück am Schachbrett. Auch bei den Erwachsenen übertraf die Freude am Sport die Sorge vor dem Virus. Rund achtzig Schachspielerinnen und Schachspieler, verteilt auf 19 Teams, maßen sich im fairen Kampf um die Uhr. Trotz der Einschränkungen kam allenthalben knisternde Turnieratmosphäre auf. Schnell gewöhnte man sich an die Regeln der Neuen Normalität und tat das, was man sonst auch getan hätte: nämlich Schach spielen! Der erste Vorsitzende der Schachfreunde Nickenich, Jens Wohde, zeigte sich wie die Gruppenleiter, der Vorstand sowie die zahlreichen Helfer des Orgateams beeindruckt von der guten Moral der Teilnehmer: „Ob alt oder jung – alle bewiesen ein Höchstmaß an Disziplin. Verhaltensregeln und Auflagen wurden mustergültig umgesetzt. Der Zeitplan konnte eingehalten werden. Das war vorbildlich."

Den Auftakt machten samstags die Kinder und Jugendlichen aus 38 Vereinen in den Altersklassen U8 bis U18. Um ein Gedränge im Turniersaal zu vermeiden, wurde der Nachwuchs an fixen Treffpunkten von seinen Gruppenleitern abgeholt und nach Bekanntgabe des Spieltisches ans Brett geleitet.

Nach dem Ende jeder Partie hoben die Teilnehmer die Hand, um das Ergebnis mitzuteilen – so konnte hektische Betriebsamkeit vermieden werden. Folgende Jugendspieler gewannen in ihren Altersklassen: Michelle Trunz, Godesberger SK (U18); Felix Tiggermann, SF Schöneck (U14); Benjamin Borriss, SG Siebengebirge (U12); Oscar Vranckx, SF Mainz (U10); Lennard Höhler, SK Niederbrechen (U8). Von den Schachfreunden Nickenich traten an: Nick Schrott (U18), Marco Biegel (U18), Lukas Hesch (U18), Alexander Seng (U18), Patrick Remy (U18), Joanis Seng (U14) und Oliver Nolde (U10).

Sonntags, am Pellenz-Cup, beteiligten sich 19 Mannschaften, die den Sieger unter sich ausfochten. Der Godesberger SK führte am Ende des Turniers die Tabelle an. Auf dem zweiten Platz folgte der SC Heimbach-Weis/Neuwied. Dritter wurde der SV Koblenz. Das hohe Niveau des Cups wurde durch die Teilnahme von Bundesligamannschaften und Oberligisten unterstrichen. Das Nickenicher Team, bestehend aus Michael Daumen, Stefan Adam, Guido Hillen, Lukas Hesch und Marco Biegel, konnte sich im guten Mittelfeld platzieren.

Wie jedes Jahr rundete ein attraktiver Preisfonds in Höhe von 2500 Euro den Schachtreff an beiden Tagen ab, der in Form von Sachpreisen für alle Teilnehmer ausgeschüttet wurde. Die ausführlichen Ergebnisse und Impressionen sind auf www.schachtreff-nickenich.de abrufbar.

Aufgrund der äußerst positiven Resonanz wird es auch nächstes Jahr, am 04. und 05. September 2021, den traditionsreichen Schachtreff Nickenich geben.

Jens Wohde, Vorsitzender Schachfreunde Nickenich e. V.

Blick in den Turniersaal der Pellenzhalle Nickenich: Weil sich alle an die Regeln hielten, konnte ein reibungsloser Turnierablauf an beiden Tagen gewährleistet werden.